

Übersicht

über die vom Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises in seiner Sondersitzung gemeinsam mit den zuständigen Fachausschüssen der Städte Bad Honnef und Königswinter am 19.06.2015 gefassten Beschlüsse:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden Ingo Steiner	Kenntnisnahme	-
2	Vorstellung der von der Stadt Bad Honnef in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie durch das Büro RMP, Bonn	Kenntnisnahme	-
3	Bürgermeister Otto Neuhoff (Stadt Bad Honnef) zum Stand der bisherigen Gespräche und zum Fortgang des Bewerbungsverfahrens	Kenntnisnahme	-
4	Statements	Kenntnisnahme	-
5	Diskussion	-	-
6	Beschlussfassung zur Bewerbung der Stadt Bad Honnef um die Durchführung der LaGa 2020	So 01/15 Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig Seite 10

Niederschrift

über die in der gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises und der zuständigen Fachausschüsse der Städte Bad Honnef und Königswinter am 19.06.2015 gefassten Beschlüsse:

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:15 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 29.05.2015
Einladungsnachtrag vom: --

Anwesende Mitglieder des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Klaus Döhl i.V. für Herrn Abg. Kitz, Marcus
Herr Franz Gasper
Herr Dr. Josef Griese i.V. für Herrn Abg. Franken, Björn
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Oliver Krauß
Herr Joachim Kühlwetter
Herr Christian Sieberg
Herr Helmut Weber

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker
Herr Björn Seelbach
Frau Ursula Studthoff i.V. für Herrn Abg. Tendler, Dietmar

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Martin Metz
Herr Ingo Steiner **Vorsitzender**
Herr Wilhelm Windhuis

Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Frank Kemper i.V. für Herrn SkB Wichmann, Dirk

Kreistagsabgeordnete AfD

Herr Dr. York Dietrich

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Michael Burgemeister i.V. für Herrn Abg. Chauvistré, Norbert
Herr Ingo Hellwig
Herr Guido Koch
Herr Werner Seifert
Herr Christian Stock

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Mario Dahm

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Ömer Kirli

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Dr. Richard Ralfs

i.V. für Herrn SkB Schroerlücke

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Rüdiger Gräf

i.V. für Herrn SkB Reker, Klaus

Sachkundige/r Bürger/innen FUW/Piraten

Herr Hermann-Josef Nöthen

Entschuldigt fehlten:

Herr Abg. Norbert Chauvistré (CDU)
 Herr Abg. Björn Franken (CDU)
 Herr Abg. Marcus Kitz (CDU)
 Herr Abg. Tim Salgert (CDU)
 Herr SkB Klaus Beer (CDU)
 Herr Abg. Volker Heinisch (SPD)
 Frau Abg. Ute Krupp (SPD)
 Herr SkB Dirk Schlömer (SPD)
 Herr Abg. Dietmar Tendler (SPD)
 Herr SkB Michael Schroerlücke (DIE GRÜNEN)
 Herr SkB Klaus Reker (FDP)
 Herr SkB Dirk Wichmann (DIE LINKE)

Anwesende Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Bad Honnef:

CDU

Herr RM Rettig, Alexander
 Herr RM Lohr, Christian
 Herr RM Selzer, Simon
 Herr RM Seifert, Werner
 Herr SkB Friedrich, Paul
 Frau SkB Lutz, Christine

i.V. für Herrn RM Milch, Folkert

i.V. für Herrn SkB Spies, Dr. Bernhard

SPD

Herr RM Munk, Klaus
 Frau SkB Zierau, Gisela

Vorsitzender

i.V. für Herrn SkB Karsten, Tobias

Bürgerblock

Herr RM Krahe, Hans-Herbert
 Herr RM Dißmann, Karl-Heinz

GRÜNE

Herr RM Oswald, Michael
 Herr RM Wegner, Klaus
 Herr SkB Hoffmeister, Burkhard

i.V. für Herrn Krause, Christian

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

FDP

Frau SkB Ihrig, Martina

i.V. für Frau Eschbach, Birgit

Anwesende Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Königswinter:

Herr Franz Gasper (CDU)	Vorsitzender
Herr Michael Bungarz (CDU)	
Herr Björn Seelbach (SPD)	i.V. für Herrn Ali Dogan
Herr Joachim Hinzl (SPD)	
Herr Andreas Sauer (CDU)	i.V. für Herrn Frank Klein
Herr Dr. Josef Griese	i.V. für Herrn Roman Limbach
Herr Uwe Hupke (KöWi)	i.V. für Herrn Michael Ridder
Herr Bernd Schlegel (FDP)	
Herr Markus Kassner	i.V. für Herrn Friedrich Schnorrenberg
Herr Alexander Stucke (KöWi)	i.V. für Herrn Lutz Wagner
Herr Dr. Rainer Blanke (GRÜNE)	
Herr Bernhard Franz (CDU)	
Herr Frank Mehlis (KöWi)	
Herr Peter Landsberg (KöWi)	i.V. für Herrn Dr. Friedemann Spicker
Herr Michael Droste (DIE LINKE)	i.V. für Herrn Roman Stumm
Herr Karl Willi Weck (CDU)	
Herr Phillip Berres (SPD)	

Vertreter/-innen der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises:

Herr Landrat Schuster
 Planungsdezernent Herr Jaeger
 Umweltdezernent Herr Schwarz
 Wirtschaftsförderer Herr Dr. Tengler
 Leiter der Stabsstelle ‚Übergeordnete Umweltprojekte‘, Herr Zimmermann
 Leiter des Amtes für Kreisentwicklung und Mobilität, Herr Dr. Sarikaya
 Leiter Straßenverkehrsamt Herr Pütz
 Stellvertr. Schriftführerin Frau Gisela Jacob
 Schriftführerin Frau Ursula Hillebrand

Vertreter/-innen der Verwaltung der Stadt Bad Honnef:

Herr Otto Neuhoff, Bürgermeister
 Herr Rudolf Flachs, Leiter des Geschäftsbereichs 3: Infrastruktur
 Frau Carolin Böhm, Leiterin des Fachdienstes Umwelt und Stadtgrün
 Herr Dirk Wiche, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung
 Frau Johanna Högner, Büroleitung Bürgermeister

Vertreterin der Verwaltung der Stadt Königswinter:

Frau Anja Geider, Leiterin des Fachbereichs Planen und Bauen

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Gäste:

Herr Dr. Reimar Molitor, geschäftsführendes Vorstandsmitglied Region Köln/Bonn e.V.

Herr Stephan Lenzen, Büro RMP, Bonn

Herr Claus Scheele, Büro RMP, Bonn

Herr Christian Rast, ift, Landschaftsarchitekten, Kooperationspartner Büro RMP

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

1	Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden Ingo Steiner	
---	--	--

Vor Eröffnung der Sitzung erklärte der Vorsitzende, Abg. Steiner, dass die Presse Filmaufnahmen wünsche. Er wies darauf hin, dass nach § 26 der Geschäftsordnung des Kreistages der PVA Rhein-Sieg-Kreis dem zustimmen müsse. Nach Abfrage stimmte der PVA des Rhein-Sieg-Kreises einstimmig zu. Für die kommunalen Gremien gibt es keine Regelung; die Ausschüsse stimmten den Filmaufnahmen ebenfalls zu.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, begrüßte die Mitglieder der Ausschüsse für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Bad Honnef und des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Königswinter sowie die Vertreter der Verwaltungen, der Presse, Gäste und anwesende Zuschauer zur gemeinsamen Sondersitzung.

Die Ausschussvorsitzenden bestätigten für ihren jeweiligen Ausschuss die ordnungsgemäße Einladung zur gemeinsamen Sondersitzung. Es wurden keine Einwendungen gegen die Tagesordnung erhoben. Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte für den Rhein-Sieg-Kreis ebenfalls fest, dass es keine Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gebe.

Bürgermeister Neuhoff, Bad Honnef, schloss sich der Begrüßung an und betonte, die Bedeutung des Projektes spiegele sich in dem geschlossenen Auftreten der drei Fachausschüsse wieder.

Landrat Schuster bestätigte dies in seinem Grußwort und wünschte allen eine erfolgreiche Sitzung.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, eröffnete die Sitzung und übergab Herrn Stefan Lenzen, Büro RMP, das Wort.

2	Vorstellung der von der Stadt Bad Honnef in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie durch das Büro RMP, Bonn	
---	---	--

Herr Stefan Lenzen wies zu Beginn seiner Präsentation darauf hin, dass die hier vorgestellte Machbarkeitsstudie noch nicht abgeschlossen sei. Er präsentiere heute nur einen Zwischenstand, der noch keine Bewerbung darstelle.

Herr Lenzen hob hervor, dass die Insel Grafenwerth aufgrund der bestehenden Infrastruktur von der Stadt Bad Honnef durch Straßen und Schienen getrennt ist. Bevor weitere Überlegungen erfolgten, wurde zunächst die Vereinbarkeit eines solchen Projektes mit den natur- und wasserschutzrechtlichen Anforderungen untersucht.

Für das 1. Thema ‚Naturschutz‘ wurde in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis festgestellt, dass unter bestimmten Einschränkungen des FFH-Gebiets in diesem Areal naturschutzverträglich agiert werden und der Naturschutz selbst Thema sein könne.

Das 2. Thema sei ‚Wasser‘. Die Insel Grafenwerth sei vom Hochwasser betroffen. Somit müssten Teile der geplanten Landesgartenschau ausgelagert werden, d.h. die Projektkulisse beschränke sich nicht nur auf die Insellage, sondern beziehe die nähere Umgebung mit ein. Eine Landesgartenschau sei keine ‚Blümchenschau‘, wie

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

sie landläufig interpretiert werde, sondern die Vorgabe bzw. die Konzession für eine solche Maßnahme ist eine nachhaltige Stadtentwicklung, die durch eine Förderung des Landes unterstützt werden kann.

Im Rahmen der Machbarkeitsprüfung sei festgestellt worden, dass der Sprung zum Rhein fehle. So habe sich ein 5-Finger-Modell entwickelt, 4 Grünzonen aus und zum Stadtgebiet bzw. zum Rhein und als Hauptachse ein Brückenschlag zum Rhein. Diese Konzeption mit den Schlagthemen Wohnumfeldmaßnahmen, Natur, klimaangepasstes Planen für die Zukunft, seien Grundlage einer nachhaltigen Stadtentwicklung und damit natürlich Basis für die anstehenden Planungen. Die mögliche Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau habe als sog. Urknall den An Schub geleistet.

Als 3. Thema wurde die Parkplatzsituation gesehen. Obwohl das Gelände sehr gut an den ÖPNV angeschlossen ist (Straßenbahnhalte der Linie 66), werden nach den bisherigen Erfahrungswerten rund 70% der Besucher mit dem eigenen Pkw bzw. mit Reisebussen anreisen. Auch diese Problematik konnte dank der guten Zusammenarbeit der Region gelöst werden. Die Nachbarkommunen Königswinter und Unkel sowie die Fa. Birkenstock wollen temporär Parkflächen zur Verfügung stellen.

Kostenmäßig wird die Stadt Bad Honnef viele Millionen EURO in die Hand nehmen müssen, um dieses Projekt zu realisieren. Endgültige Zahlen lägen natürlich noch nicht vor.

Das Projekt könne aber nur Erfolg haben, wenn es von den Bürgern mitgetragen werde. So haben schon frühzeitig Bürgerdialoge mit positivem Feedback stattgefunden und werden fortgesetzt.

Das jetzt erarbeitete Konzept soll mittel-/langfristig in die Zukunft gerichtet eine Verbindung zum Rhein und zum Siebengebirge schaffen, kurzfristig auf den Bereich der Landesgartenschau konzentriert umgesetzt werden. Der Charme der Insel Grafenwerth solle wieder lebendig werden.

Abschließend wies Herr Lenzen darauf hin, dass die Landesgartenschau keine städtische, sondern eine regionale Maßnahme sei. Auch die exponierte Lage zwischen Rheintal und Siebengebirge stelle ein Alleinstellungsmerkmal dar. In der Ratssitzung der Stadt Bad Honnef am 13.08.15 werde entschieden, ob sich die Stadt Bad Honnef um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2020 bewirbt. Bis dahin sollen alle Unterstützer, ob Kommune, Politik oder Gewerbetreibende ihre Unterstützung schriftlich kundtun.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bedankte sich für die informative Präsentation.

3	Bürgermeister Otto Neuhoff zum Stand der bisherigen Gespräche und zum Fortgang des Bewerbungsverfahrens	
---	---	--

Bürgermeister Neuhoff betonte, dass das geplante Projekt die Stadt Bad Honnef voranbringen könne. Zudem könne es ein Startschuss sein, den seit Jahrzehnten aufgebauten Rückstand aufzuholen. Darüber hinaus könne es auch einen Schub für den Rhein-Sieg-Kreis und das Siebengebirge geben, die Region noch stärker ins Bewusstsein zu holen und insbesondere als Tagungs-, Naherholungs- und attraktive Wohnregion wahrzunehmen.

Die Durchführung des Projektes stelle eine große Herausforderung dar. Seit dem Ratsbeschluss im Oktober letzten Jahres befinde man sich im Abwägungsprozess des Machbaren. Mit Unterstützung des Rhein-Sieg-Kreises und dem Region

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Köln/Bonn e.V. werden die Konzeption und die Analyse weitergedacht. Im August falle die Entscheidung, ob eine Bewerbung erfolge. Bad Honnef könne sich jetzt neu definieren als aktiver Teil unserer Umwelt. Deshalb wiederholte er die Bitte von Herrn Lenzen: Unterstützen Sie uns weiterhin und werben Sie für uns und für die Region!

4	Statements	
---	------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erteilte zunächst Herrn Landrat Schuster das Wort:

Landrat Schuster führte aus, dass ein erfreulicher Anlass die drei Ausschüsse hier heute zusammengeführt habe. Zudem hätte der Besuch von Landesumweltminister Remmel in Bad Honnef zu keinem besseren Zeitpunkt stattfinden können. So konnte er schon einmal einen Einblick in die Planungen und einen Eindruck von den Gegebenheiten erhalten.

Er freue sich, dass in der Vorstandssitzung des Region Köln/Bonn e.V. ein einstimmiges Votum für die Bewerbung um die Ausrichtung der Landesgartenschau ausgesprochen worden sei.

Schließlich sei noch zu erwähnen, dass neben der bestehenden Ruhrmetropole eine zweite Metropole, die ‚Rheinlandmetropole‘, im Aufbau sei. Auch hier müssten die Chancen zur Weiterentwicklung der Region gesehen und aufgegriffen werden.

Selbst wenn die Bewerbung scheitern sollte, wovon niemand ausgehe, könnten die geplanten städtebaulichen Maßnahmen aufgrund der entsprechenden Förderungen umgesetzt und die Region gestärkt werden.

Abschließend wünschte Landrat Schuster einen erfolgreichen Bewerbungsverlauf und sagte für den Rhein-Sieg-Kreis die weitere Unterstützung des Projektes zu.

Im Anschluss sprach das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Köln/Bonn e.V., Herr Dr. Reimar Molitor:

Herr Dr. Molitor hob die Bedeutung des Projektes für die Stadt Bad Honnef, den Rhein-Sieg-Kreis und die Region hervor. Er bestätigte, dass der gemeinsame Auftritt von drei Ausschüssen ein richtiges Zeichen setze, um einen strukturbedeutenden Impuls auf die Reise zu schicken. In der letzten Vorstandssitzung sei ein einstimmiges Votum und auch in der Mitgliederversammlung ein einstimmiger Gemeinschaftsbeschluss zur Unterstützung der Ausrichtung der Landesgartenschau abgegeben worden. Dies zeige die Bedeutung des Projektes und seine Auswirkungen auf die gesamte Region. Aus der Konstellation sowie den möglichen Maßnahmenpaketen ergäben sich viele Anschlussmöglichkeiten. Denn dieses Projekt biete die Chance, gute Kontakte aufzubauen und die Infrastruktur mit einem dauerhaften Impuls zu prägen.

Er sehe seine Aufgabe darin, die Stadt Bad Honnef in der weiteren Planung zu beraten, notwendige Stadtentwicklung und die Landesgartenschau so zu formatieren, dass sie auch umgesetzt werden können.

5	Diskussion	
---	------------	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bedankte sich bei den Rednern. Er wies noch einmal darauf hin, dass Fragen zur Machbarkeitsstudie an die Herren Scheele und Rast (Büro RMP) gestellt werden könnten.

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Döhl erklärte zunächst, dass er Bad Honnefer Kreistagsabgeordneter sei. Heute spreche er daher als Kreistagsabgeordneter für den Rhein-Sieg-Kreis. Durch den Beschluss, der gleich gefasst werde, werde etwas Wichtiges bewegt. Die Maßnahme solle nicht nur einen Nutzen für die Region abwerfen, sondern die Region daran kreativ mitwirken.

Deshalb hätten die Fraktionen von CDU, SPD, Grüne und FDP den zur Abstimmung stehenden gemeinsamen Beschlussvorschlag formuliert.

Die Fraktionen seien überzeugt, dass die Landesgartenschau die einmalige Chance für den Rhein-Sieg-Kreis sei, ein positives Bild in die Welt zu transportieren. Besucher einer Landesgartenschau werden sich nicht nur in Bad Honnef aufhalten, sondern sollen dazu ermuntert werden, die gesamte Region näher zu erkunden. Die Stadt Bad Honnef wird im Rahmen der mit einer Landesgartenschau verbundenen Infrastrukturprojekte besonders profitieren, jedoch sind Königswinter und weitere Nachbargemeinden ebenfalls Nutznießer der Veranstaltung.

SkB Hoffmeister bemerkte, dass das heutige Treffen an sich das Wichtigste sei. Die Demonstration zeige, dass die Bedeutung der Sache in ganzer Breite angekommen sei. Die Anforderungen an eine Bewerbung seien an sehr enge Kriterien geknüpft, und zwar hauptsächlich Zustimmung der Bevölkerung und Stadtentwicklung. Dazu kämen aus seiner Sicht das Thema ‚Beethovenfest‘ und das vorhandene Kapital an Natur, das als Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Mitbewerbern anzuführen sei. Abschließend bedankte auch er sich für die bisherige Unterstützung.

Abg. Studthoff zeigte sich überwältigt, welcher parteiübergreifende Konsens hier bestehe, das Projekt zu realisieren, welches nicht nur Entwicklungspotential für die Stadt Bad Honnef mit sich bringe, sondern auch Auswirkungen auf die gesamte Region habe. Es sei Aufgabe auch der Politik, diese Chance als ein Muss zu werten und weiterhin gemeinsam an einem Konzept in der Region mit allen Verantwortlichen zu arbeiten, damit man einen deutlichen Sprung nach vorne schaffe.

Abg. Dr. Griese betonte für die Stadt Königswinter, dass die Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau mit allen Möglichkeiten unterstützt werde. Auch die Stadt Königswinter als unmittelbar angrenzende Kommune mit dem Korridor zum Siebengebirge werde von diesem Projekt profitieren; dies werde sich insbesondere in der Hotellerie sowie im Tourismus zeigen.

Ausschussvorsitzender Munk (Bad Honnef) zeigte sich begeistert, dass jetzt endlich etwas passiere. Seit Jahren sei er bemüht, Bad Honnef nach vorne zu bringen. Die Versuche in der Vergangenheit, sich mit anderen Kommunen oder Institutionen zusammenzuschließen, seien missglückt. Umso erfreulicher sei es jetzt, dass die Region zusammengefunden habe, das ‚Kirchturmdenken‘ beendet sei und das Projekt gemeinsam gestemmt werden solle.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erklärte, dass auch er als Wachtberger Bürger auf der gegenüberliegenden Rheinseite von Königswinter und Bad Honnef durch die Ausrichtung der Landesgartenschau einen Gewinn für die Region sehe. Die Gegebenheiten im Siebengebirge setzen sich fort über Rodderberg und Rolandsbogen.

Abg. Seelbach ergänzte, dass dieses Projekt eine Riesenchance sei. Er freue sich, dass Königswinter dieses Projekt auch für sich nutzen könne. Das Siebengebirge ziehe die Besucher an. Die Wege zwischen Bad Honnef und dem Siebengebirge

gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 19.06.2015		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

könnten ggf. optimiert werden. Zudem könnten vorangegangene Gipfeltreffen wieder aufleben.

6	Beschlussfassung zur Bewerbung der Stadt Bad Honnef um die Durchführung der LaGa 2020	
---	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte den nachstehenden Beschluss zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgte getrennt für jeden Ausschuss.

B.-Nr.
01/2015

1. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Königswinter begrüßen die Bewerbung der Stadt Bad Honnef zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2020.
2. Der Rhein-Sieg-Kreis wird die Bewerbung im Rahmen seiner Möglichkeiten nach Kräften unterstützen, da die Landesgartenschau eine hervorragende Gelegenheit bietet, die gesamte Region positiv darzustellen. Die Unterstützung erfolgt bereits durch Kreiszuschüsse zu den Bewerbungskosten. Darüber hinaus wird der Rhein-Sieg-Kreis in der Region (Stadt Bonn, Region Köln/Bonn etc.) für die Unterstützung der Landesgartenschau Bad Honnef werben und sich aktiv an der Planung beteiligen.
3. Der Rhein-Sieg-Kreis wird gegenüber der Landesregierung für die Vergabe der Landesgartenschau nach Bad Honnef werben.
4. Sollte die Landesregierung der Bad Honnefer Bewerbung den Zuschlag erteilen, wird unter Federführung der Stadt Bad Honnef und des Rhein-Sieg-Kreises unter besonderer Berücksichtigung der Nachbarstadt Königswinter ein Arbeitskreis ins Leben gerufen zur Koordinierung in der Region. In diesem AK sollen alle regional Beteiligten aus Politik, Verwaltungen, Wirtschaft und Umweltverbänden an einen Tisch geholt werden, um ein Höchstmaß an Nutzen und Nachhaltigkeit für die gesamte Region zu generieren.

Abst.- Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig
Erg.: Bad Honnef: einstimmig
Königswinter: einstimmig

Landrat Schuster bedankte sich für die Teilnahme der Ausschüsse.

Er wies darauf hin, dass am 6.9.2015 um 18.00 Uhr ein KopfhörerKonzert auf der Drachenburg stattfindet.

Ingo Steiner
Vorsitzender

Gisela Jacob
stellvertr. Schriftführerin